

Hinweise für die Lehrenden zu den Aufgaben

9.-12. Klasse / 14-18 Jahre

Aufgabe 5: Die aktuelle Situation in Syrien und dem Irak

Fächer: Deutsch, Politik, Ethik/Religion/Philosophie

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Der Omnibusfilm stellt einerseits die universell tragische Situation von Menschen in Geflüchtetenlagern dar, porträtiert andererseits aber auch das spezifische Leid der verfolgten Jesiden in nordsyrischen und irakischen Lagern. Die Schüler/-innen setzen sich in diesem Aufgabenteil mit den ethnischen und religiösen Minderheiten der Kurden und der Jesiden auseinander. Vor dem Filmbesuch eignen sie sich hierfür erstes Hintergrundwissen an, indem sie den bpb-Artikel über die Jesiden lesen (<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/islam-lexikon/21738/yeziden>). Während des Films sammeln sie weitere Informationen, die sie über diese Gruppe erhalten, die nach dem Film besprochen und ergänzt werden. In einem nächsten Schritt vertiefen die Schüler/-innen ihre Auseinandersetzung, indem sie Hintergrundartikel zu der aktuellen Situation der Jesiden recherchieren. Hier sollte die Lehrkraft unbedingt darauf hinweisen und achten, dass die recherchierten Quellen journalistisch seriös ausfallen. Abschließend verfassen sie einen Zeitungsbericht, in dem sie ihre gesammelten Informationen schriftlich zusammentragen. Die Berichte werden im Klassenverband vorgetragen und besprochen.

In einer weiterführenden Aufgabe setzen sich die Schüler/-innen mit ihrer eigenen Familiengeschichte in Bezug auf Flucht und Migration auseinander. Mit dieser Aufgabe sollen sie dafür sensibilisiert werden, dass Flucht, Vertreibung und (fluchtbedingte) Migration sich durch die Geschichte und durch sämtliche Regionen der Erde ziehen. Auch soll hier denjenigen Schüler/-innen in der Klasse eine Stimme verliehen werden, die gegebenenfalls selbst eine Flucht- und Vertreibungsgeschichte erfahren haben.

Hinweis an die Lehrenden:

Wenn sich Schüler/-innen in Ihrer Lerngruppe befinden sollten, die aus Krisengebieten geflüchtet sind, sollten Sie unbedingt mit den jeweiligen Schüler/-innen vor Sichtung des Films sprechen und auf ihr Bitten hin eventuell von einem Filmbesuch mit der ganzen Klasse absehen.

Autorin: Elisabeth Bracker da Ponte